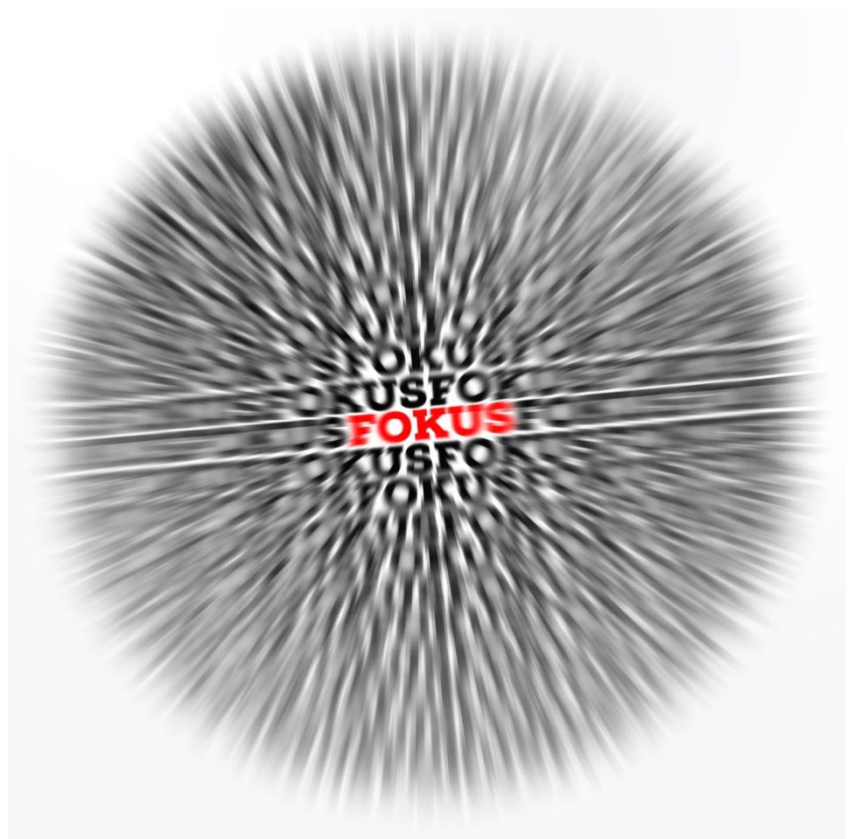


***Wo ist dein Fokus???? Wo ist dein
Brennpunkt???***



Wo ist dein Fokus? Was ist das Ziel deines Lebens?

Jesus' Fokus war auf Gottes Reich und auf Gerechtigkeit gerichtet. Er hat alles riskiert und alles gegeben in Seinem Leben, um Freiheit und Gerechtigkeit zu bringen. Er führte ein sehr zielgerichtetes Leben mit Seinen Freunden/innen. Auf ihrem Weg waren sie oft in Gefahr und kamen in brenzlige Situationen. Sie begegneten Feinden, höchst ansteckenden Krankheiten, der geistlichen, religiösen, militärischen und politischen Macht, Stürmen, Wahnsinnigen und vielem mehr... andererseits: sie erlebten Wunder und Heilungen, Veränderungen in den Menschen, eine Revolution von unten... sie lebten das Leben in Fülle, mit allen Härten und mit allem Schönen. Das Eine ist ohne das Andere nicht zu haben. Doch weder die Gefahren noch die Niederlagen noch die Erfolge brachten Jesus vom Weg ab...

Jesus richtete Seinen Fokus darauf, Seelen zu retten und die Menschen aus der Sklaverei ihres Daseins zu befreien. Dafür war er bereit, sich selbst hinzugeben und am Ende zu sterben. Er wollte, dass alle Menschen das Leben, das Er anbietet, bekommen – ein Leben in Fülle! Ein Leben voller Liebe und Hingabe. Das war Sein Ziel, Sein ganzer Fokus!

Er wollte, dass auch die Jünger sich auf ein Ziel ausrichten und fokussieren. Einmal rief Jesus mitten in einem gefährlichen Sturm Petrus auf's Wasser hinaus. Und Petrus ging TATSÄCHLICH auf dem Wasser. OM diesem Moment schaute Petrus nur auf Jesus - „wenn ER will, gehe ich auf Wasser“. Wow! Was war eine Demonstration dessen, was einem Menschen möglich ist, wenn er dem Ruf Jesu folgt. Kannst du dir dieses Gefühl vorstellen? Auf dem Wasser gehen, mitten im Sturm? Das muss gewaltig sein! Das ist etwas, auf das man im Moment des Sterbens zurückblickt und sich denkt: „Das war es wert!“ Und das ist nur ein Beispiel von vielen im Leben von Petrus.

Die ersten Christen waren ganz normale Frauen und Männer – mit dem Fokus, Jesus nachzufolgen und so die Welt zu verändern. UND: Sie veränderten tatsächlich die Welt! Das hatte ihnen niemand zugetraut – ausser Gott! Unser Problem heute ist: Wir denken viel, viel zu klein – von uns, von unseren Möglichkeiten, aber auch von Gott und Seinen Möglichkeiten! Wir trauen uns viel zu wenig zu... Aber Gott sieht das anders. Er sieht uns anders! Er sieht unser Potential und was möglich ist, wenn wir uns nur auf das Wesentliche fokussieren und ausrichten...

Heute ist das Ziel vieler, möglichst reich zu werden oder möglichst bekannt. Für diese Ziele opfern sie sich tagtäglich auf. Das Verheerende dabei ist: Der Mensch wird niemals mehr erreichen als das, worauf sein

Fokus liegt. Versteht mich nicht falsch: Es ist nicht falsch, sich eine Karriere zu wünschen oder Wohlstand oder beliebt zu sein. Aber wenn der Fokus in erster Linie darauf liegt, dann bleibt die Seele auf der Strecke. Du kannst alles Geld der Welt besitzen... Es nützt dir aber nichts, wenn du dabei deine Seele verlierst. Denn eines ist klar: Unser Fokus bestimmt die Schritte, die wir im Leben machen. Und jeder Schritt formt unseren Charakter. Am Ende dieses Weges sind wir das Ergebnis unserer vielen, vielen kleinen und grossen Entscheidungen...

Die Frage: Wo liegt dein Fokus? könnte auch so lauten: Was für ein Mensch willst du werden? Was für einen Charakter willst du entwickeln?

Es ist traurig, aber 75% aller Profisportler (in den USA) sind fünf Jahre nach ihrer Karriere pleite, geschieden oder sogar tot. Sie machen Millionen Dollar in ihrer Sportler-Karriere, prangen von Werbeplakaten, sind Idole ihrer Fans, aber ihr Charakter bleibt oftmals auf der Strecke. Sie glänzen von aussen, sind stark und schön, reich und voller Einfluss – aber innerlich klafft ein Loch, das kein Mensch und kein Ding füllen kann. Sie haben sich oftmals so auf etwas Vergängliches fokussiert, dass sie nicht mehr leben können, wenn dieses Vergängliche vergangen ist.

Jesus zeigt uns einen anderen Weg: „Legt euren Fokus auf das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, und alles, was ihr braucht, wird euch dazugegeben werden.“ Das heisst nicht, dass wir keine Karriere machen oder nicht reich werden können. Nein. Es heisst einfach, dass Geld und Macht nicht die oberste Priorität haben – unser Ziel ist Gottes Reich und Seine Gerechtigkeit, egal wo wir sind, was wir arbeiten, mit wem wir es zu tun haben. Wenn wir im Verfolgen dieses Zieles auch noch Karriere machen oder reich werden, dann ist das ein besonderer Segen. Es ist nichts Verwerfliches an ehrlich erworbenem Wohlstand – er darf uns nur nicht zur Habsucht führen.

Ich hatte verschiedene Fokusse in meinem Leben. Eine Zeit lang fokussierten meine Freunde und ich uns auf Alkohol und Parties. Dieser Fokus kostete einen Freund das Leben – Autounfall. Ein paar Jahre fokussierte ich mich auf die Firma: das kostete mich meine Gesundheit und fast alle meiner Freundschaften. Ich hatte einfach keine Zeit mehr für etwas anderes als für die Firma.

Einige Jahre fokussierte ich ganz auf den Karate-Sport. Ich trainierte sechs Mal die Woche. Dann wurde ich verletzt und konnte nicht mehr kämpfen...

Am Ende fand mich Jesus! Jetzt habe ich einen Fokus, der nicht vergehen wird, nur weil ich mir das Knie verrenke oder weil sich die Mode ändert. Jetzt habe ich einen Fokus, der mich nicht morgens mit einem Kater aufwachen lässt und mit dem Wunsch, die letzte Nacht ungeschehen zu machen. Jetzt habe ich einen Fokus, der meinen Charakter formt statt ihn zu deformieren.

Wo liegt dein Fokus momentan? Vielleicht auf der Schule. Auf der Karriere. Auf deinem Verein. Auf einer Beziehung. Auf Geld und Macht, auf dem perfekten Körper...

Das alles ist nicht grundsätzlich schlecht. Bildung ist wichtig. Seine Talente zu fördern und zu nutzen, ist wichtig. Beziehungen, Sport, Geld, Einfluss etc. Das alles ist in Ordnung. Aber nichts davon stellt das Ziel des Lebens dar.

Dein Fokus bestimmt die Schritte, die du tun wirst. Deine Schritte bestimmen den Menschen, der du mal sein wirst.

Wir möchten jetzt miteinander beten und bilden dazu Gebetsgruppen.

...